Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 51).

№ 51. Danzig, den 19. Dezember 1891.

Polizeiliche Angelegenheiten.

5473 300 Mark Belohnung.

In der Nacht vom 28. zum 29. Mai 1891 ist zu Heubude Kreis Danziger Niederung die Mühle des Mühlenbesitzers Peter Gurk vorsätzlich in Brand gesetzt worden und vollständig niedergebrannt.

Zur Ermittelung des Brandstifters sind mir von dem Herrn Regierungs-Präsidenten

300 Mark

zur Verfügung gestellt, welche ich demjenigen hiermit als Belohnung zusichere, der mir den oder die Thäter so zur Anzeige bringt, daß Bestrafung erfolgen kann. (IV J 446/91).

Danzig, den 10. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5474 In der Nacht zum 29. November d. J. sind dem Besitzer Lietz in Stalle ein Wagen, zwei Pferde, 2 Pferdegeschirre, 2 braune Pferdedecken mit rothen Streifen, eine Peitsche, 4 — 5 Scheffel Weizen und 3 — 4 Scheffel Roggen mittels Einbruchs gestohlen.

Die Wagenspur ließ sich bis Posilge verfolgen und führte von dort wahrscheinlich nach Christburg. Das Fuhrwerk ist in Tessendorf gefunden worden. Es fehlen von demselben nur die beiden Pferdedecken und die Peitsche. Wahrscheinlich ist das gestohlene Getreide am sogenannten „Kossenwege" abgesetzt worden.

Um Mithülfe zur Entdeckung der Diebe wird ersucht. (Aktenzeichen J. 2636/91.

Elbing, den 9. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

5475 Gegen die unverehelichte Sittendirne Julianna Beyrau, früher in Culm, zuletzt in Bromberg wohnhaft, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Culm vom 22. April 1890 erkannte Gefängnißstrafe von fünf Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das zunächst gelegene Justizgefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten D 79/90 Nachricht zu geben.

Culm, den 12. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5476 Gegen die unverehelichte Betty Mudrak zuletzt in Danzig wohnhaft, geboren am 11. März 1871 zu Danzig, evangelisch, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Mudrak Nachricht zu geben. P L 2664/91.

Danzig, den 8. Dezember 1891.

Königliche Amts-Anwaltschaft.

5477 Gegen den Knecht August Dawidowski, katholischer Religion und zuletzt in Bohlschau im Kreise Neustadt Westpr. aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls und Hausfriedensbruch verhängt. Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Dawidowski I J 900/91 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 20 Jahre, Statur kräftig, Stirn hoch, Augenbrauen blond, Nase etwas gebogen, Zähne gesund, Größe mittel, Haare blond, Augen grau, Kinn frei, Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: es fehlen an der rechten Hand die beiden ersten Finger bis zum zweiten Gliede.

Danzig, den 10. Dezember 1891.

Der Erste Staats-Anwalt.

5478 Gegen die Dienstmagd Auguste Justine Concordia Pahl (auch Johanna Olga Bertha Pählke) geboren am 27. Oktober 1870 zu Danzig, zuletzt in Landwehr aufhältlich gewesen, welche flüchtig ist bezw. sich verborgen hält ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle vom Königlichen Amtsgericht in Schönberg i. H. verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten II J 1704/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Statur groß und kräftig, Haare blond, Nase und Mund proportionirt, Zähne gesund Augen blau, Gesichtsfarbe frisch und gesund.

Besondere Kennzeichen: spricht langsam und bedächtig.

Kiel, den 8. Dezember 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5479 Gegen den Schirmmacher (Gärtner) August Hoffmann, ohne Domizil, früher in Konitz wohnhaft, geboren am 15. August 1839 in Gr. Tuchen, Kreis Bütow, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern. J 1192/91.

Konitz, den 8. December 1891.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

5480 Gegen die Arbeiterfrau Catharina Pudelski geborene Rogalla aus Allenstein, am 14. November 1855 in Alt Vierzighuben geboren, katholisch, welche flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Allenstein vom 28. April 1891 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Akten II M 1 20/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 36 Jahre, Haare blond, Statur klein schwächlich, Gesicht länglich.

Allenstein, den 3. Dezember 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5481 Gegen:

1. den Fischer Johann Mollau aus Krakau, geboren am 3. Dezember 1867 zu Neuendorf, evangelisch,
2. den Fischer Rudolf Mollau aus Krakau, geboren am 30. Juli 1873 zu Krakau, evangelisch,

welche sich verborgen halten, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 3. September 1891 erkannte Geldstrafe von je 10 Mark oder je 2 Tagen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben, falls sie die Geldstrafe nicht erlegen können, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten IX C 224/91 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 3. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

5482 Gegen den Fischer Carl Röschke aus Westlich Neufähr, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 13. August 1891 erkannte Geldstrafe von 6 Mark, oder 2 Tage Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er nicht zahlt, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung obiger Haftstrafe abzuliefern, auch zu den Akten IX C 192/91 hierher Mittheilung zu machen.

Danzig, den 4. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

5483 Gegen den Arbeiter Theophil Richert, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft, geboren den 27. August 1867 zu Ellerfeld Kreis Carthaus, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 123 Str.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Zarnowski Nachricht zu geben. P L 2579/91.

Danzig, den 6. Dezember 1891.

Königliche Amtsanwaltschaft.

5484 Gegen die Arbeitertochter Marie Krempel aus Marienau bei Marienwerder, geboren am 5. Mai 1877 daselbst, evangelischer Religion, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen wiederholten Diebstahls und Bettelns verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Marienwerder abzuliefern. D 217/91.

Marienwerder, den 3. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

5485 Gegen den Scharwerker Anton Radziejewski, unbekannten Aufenthalts, 20 Jahre alt, katholisch, zuletzt in Konczewic Kreis Thorn wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll aus dem rechtskräftigen Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts in Culmsee vom 4. Juni 1891 eine Geldstrafe von neun Mark, im Unvermögensfalle drei Tage Haft vollstreckt werden.

Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten C 4/91 ersucht.

Culmsee, den 1. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5486 Gegen den Kaufmann Otto Friedrich Wilhelm Vogel, auch Carl Schröder, am 26. Dezember 1866 in Marienburg Westpr. geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung und Betruges (J IV D 1407/91) verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Untersuchungsgefängniß zu Berlin, Alt-Moabit 12a. abzuliefern.

Auf die Ergreifung ist durch die Direktion der Diskonto-Gesellschaft eine Belohnung von 500 Mark gesetzt.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe: 1,64 m, Statur mittel, Haare dunkelblond, Stirn hoch. Vollbart, kurz geschoren, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Zähne vollständig, Kinn oval, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund.

Kleidung: dunkelbrauner Ueberzieher, schwarzer steifer Filzhut, dunkelgestreifte Hose, trägt zeitweise goldene Brille.

Besondere Kennzeichen schielender Blick.

Berlin, den 9. Dezember 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft beim Landgericht 1.

5487 Gegen den Zimmermann Leo Karrasch aus Neuenburg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in unser Justizgefängniß abzuliefern. D 232/91.

Neuenburg Westpr., den 4. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5488 Gegen den Arbeiter Friedrich Machhein, zuletzt in Fischau, unehelich am 30. Dezember 1846 zu Seben Kr. Pr. Eylau geboren, evangelisch, nicht Soldat gewesen, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern und vom Geschehenen zu den diesseitigen Akten P. L. 746/91 Anzeige zu erstatten.

Elbing, den 5. Dezember 1891.

Der Königliche Amtsanwalt.

5489 Gegen den Einwohner Johann Kohtz aus Marienau, jetzt unbekannten Aufenthalts, 55 Jahre alt, katholischer Religion, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Forstdiebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Marienwerder abzuliefern. D 182/91.

Marienwerder, den 8. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

5490 Gegen den Besitzersohn Otto Flatow aus Rosenfelde, geboren daselbst am 12. Dezember 1866, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll ein durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Konitz vom 27. Oktober 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. M 108|91.

Konitz, den 7. Dezember 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5491 Gegen den Schuhmachergesellen Eduard Jakob Prahl, geboren am 22. Mai 1838 in Memel, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenz N1429|91.

Königsberg, den 9. Dezember 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5492 Gegen den Kellner Carl Sander, früher in Königsberg wohnhaft, geboren am 20. Oktober 1861 in Groblischken Kreis Goldap, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenz. N 1782|91.

Königsberg, den 5. Dezember 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5493 Gegen den Losmann Otto Malinowski von Wersmeningken Kreis Tilsit, geboren am 30. Oktober 1862 zu Gr. Karczewischken, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Schwurgerichts zu Tilsit vom 3. Juli 1891 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Strafakten K 40|90 Nachricht zu geben.

Tilsit, den 8. Dezember 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5494 Gegen den Tischlergesellen Eugen Elsner, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Culmsee wohnhaft, 24 Jahre alt, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Culmsee vom 27. Mai 1891 erkannte Geldstrafe von drei Mark im Unvermögensfalle ein Tag Haft vollstreckt werden.

Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten E 13|91 ersucht.

Culmsee, den 30. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5495 Gegen den Schornsteinfegergesellen August Broegemann, unbekannten Aufenthalts, 25 Jahre alt, evangelisch, zuletzt in Culmsee und Saalfeld wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts in Culmsee vom 28. September 1891 erkannte Geldstrafe von sechs Mark event. zwei Tage Haft vollstreckt werden.

Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten E 22|91 ersucht.

Culmsee, den 3. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5496 Gegen den Schuhmacher Gottfried Friedrich Quintern, geb. am 13. Oktober 1848 zu Neuendorf bei Pr. Holland, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Elbing vom 20. Oktober 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern, auch hierher zu den Akten V D 331|91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 5. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 5.

5497 Gegen den Arbeiter Franz Koszynski, unbekannten Aufenthalts, am 9. Januar 1874 zu Bisch. Papau geboren, katholisch, zuletzt in Koniczewic, Kreis Thorn wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Culmsee vom 4. August 1891 erkannte Geldstrafe von fünf Mark eventl. ein Tag Haft vollstreckt werden.

Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten E 20|91 ersucht.

Culmsee, den 30. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5498 Gegen den Bäckergesellen Josef Werkmüller, zuletzt in Schönbaum aufhaltsam, geb. am 23. Februar 1863 in Kölln, Kreis Neustadt, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 8. Oktober 1891 erkannte Geldstrafe von 50 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe von 10 Tagen tritt, vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben für den Fall, daß er zur Zahlung der obigen Geldstrafe unvermögend ist, zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten X D 1150|91 Nachricht zu geben.

Danzig, den 3. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

5499 Gegen die Domizillose und unverehelichte, wegen gewerbsmäßiger Unzucht und Diebstahls vielfach vorbestrafte Auguste Lietz auch Emma Busse oder Buse, geboren am 12. August 1854 in Rügenwalde, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen II J 505|91.

Beschreibung: Alter 37 Jahre, Größe 1,40m Stater untersetzt, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen hellblond, Augen grau, Zähne gesund, Gesichtsfarbe gesund.

Lyck, den 6. Dezember 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5500 Gegen den Arbeiter Carl Schuppenhauer, geb. am 11. Februar 1875 zu Frauenburg, zuletzt in Elbing und Lupushorst aufhaltsam gewesen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten V D 231|91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 5. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 5.

5501 Gegen den Instmann Julius Böhnke aus Alterau, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienburg vom 12. November 1891 erkannte Geldstrafe von 6 Mark im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von 3 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er die Geldstrafe nicht sofort bezahlt, zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß zur Verbüßung der dreitägigen Haftstrafe abzuliefern. IV E 152|91.

Marienburg, den 10. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

Steckbriefs-Erneuerungen.

5502 Der Steckbrief hinter dem Arbeiter Carl Woretz im Oeffentlichen Anzeiger 1889 Seite 838 wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß die steckbrieflich verfolgte Person fälschlich sich für den p. Woretz ausgiebt, seitdem sie in den Besitz des Militairpasses des am 14. April 1842 in Lawken geborenen Arbeiters Carl Woretz gelangt ist.

Der richtige Name der verfolgten Person ist leider nicht zu ermitteln gewesen, doch wird folgende Personalbeschreibung vor Mißgriffen bewahren:

cr. 47 Jahre alt, 1,60 bis 1,65 m groß, untersetzte Statur, aufgedunsenes Gesicht, bleiche Gesichtsfarbe, niedrige Stirn, blaue Augen, blonde Kopfhaare, kleiner blonder Schnurrbart, untere Lippe in der Mitte gespalten, Plattfüße, (die großen Zehen stehen fast rechtswinklig ab), spricht deutsch, polnisch, auch etwas russisch. Aktenzeichen: III J 447|88.

Lyck, den 7. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5503 Der hinter die unverehelichte Justine Fleischauer aus Grünhagen unter dem 12. Oktober 1887 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen L 1 65|87.

Elbing, den 8. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5504 Der hinter die Wehrpflichtigen Michael Nötzel und Genossen unter dem 27. Oktober 1890 erlassene, in Nr. 45 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen M I 181/90.

Danzig, den 5. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5505 Der hinter den Wehrpflichtigen Adolf Pitelczik und 149 Genossen unter dem 23. November 1887 erlassene, in Nr. 51 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen III a M 1 297/87.

Danzig, den 8. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5506 Der unterm 10. November 1890 hinter dem Fleischergesellen Leopold Ruben erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D 490/90. (cfr. Oeffentl. Anzeiger vom 22. November 1890 laufende Nr. 4823.)

Schwetz, den 8. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5507 Der unterm 6. Dezember 1890 hinter dem Musikus Friedrich Franz zuletzt in Trockenhütte Kreis Berent aufhaltsam gewesen, erlassene Steckbrief wird erneuert.

Schöneck, den 9. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5508 Der hinter den Wehrpflichtigen August Weller unter dem 24. Oktober 1867 erlassene, in Nr. 44 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. M I 78|87.

Elbing, den 9. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5509 Der hinter dem Arbeiter (Brunnenmachergesell) Johann Kuchalewski, in 11 des öffentlichen Anzeigers unterm 1. März 1889 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert und ersucht, hierher über Verhaftung sofort Nachricht zu geben. P L 11|91.

Pr. Stargard, den 12. Dezember 1891.

Königliche Amtsanwaltschaft.

5510 Der hinter dem Tischlergesellen Carl Albert Klein von hier, in Nr. 35 des öffentlichen Anzeigers vom 31. August 1889 unter Nr. 3494 erlassene und unter Nr. 16 pro 1890 unter Nr. 1503, sowie in Nr. 25 pro 1891 unter Nr. 2533 erneuerte Steckbrief wird hiermit nochmals erneuert X D 688|88.

Danzig, den 28. November 1891.

Königliches Amtsgericht 12

5511 Der hinter dem Maurergesellen Carl Franz Klein aus Neufahrwasser, in Nr. 35 des öffentlichen Anzeigers vom 30. August 1890 unter Nr. 3459 erlassene und unter Nr. 25 pro 1891 unter Nr. 2534 erneuerte Steckbrief wird hiermit nochmals erneuert. X D 220|87.

Danzig, den 28. November 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

Steckbriefs-Erledigungen.

5512 Der hinter den Kaufmann Carl Löwenstein aus Danzig unter dem 6. Oktober 1882 erlassene, in Nr. 42 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 10. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5513 Der unterm 26. Oktober 1891 hinter dem Arbeiter Wilhelm Christianowitz zuletzt in Froezenau erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 9. Dezember 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5514 Der hinter dem Bäckergesellen Johannes Klein aus Alt Weinberg bei Schidlitz unter dem 25. August cr. erlassene in Nr. 3643 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 5. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5515 Der hinter die Wittwe Minna Golsch geb. Liermann aus Danzig unter dem 5. August 1891 erlassene, in Nr. 33 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 7. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5516 Der hinter den Inspektor Elias Tyck unterm 24. November 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Putzig, den 7. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

5517 Der unterm 10. September 1891 hinter die Arbeiterin unverehelichte Anna Ochotzki erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 8. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5518 Der hinter dem Arbeiter Wilhelm Gentzki aus Gr. Brodsende bezw. Laubnitz und Buchwalde unter dem 4. Januar 1890 Stück 3 Nr. 185 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Holland, den 4. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5519 Der hinter den Pächter Josef Chylewski aus Mischischewitz unter dem 26. November 1891 erlassene und aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 5. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5520 Der unterm 17. September 1891 hinter den Instmann Wilhelm Karaus aus Katznase erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 6. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5521 Der hinter dem Korrigenden Johann Woelke aus Begerteln Kreis Heilsberg unterm 29. Oktober d. J. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Konitz, den 9. Dezember 1891.

Der Direktor

der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

5522 Der unterm 13. November cr. hinter dem Schachtmeister Michael Kaminski aus Gr. Lesewitz erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 9. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5523 Der hinter den Arbeiter Franz Nikolaus Trofski von hier, geboren am 4. Dezember 1855 zu Röskau Kreis Carthaus, katholisch, unter dem 30. Juni 1884 erlassene, in Nr. 28 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird zurückgenommen.

Danzig, den 8. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5524 Der hinter den Arbeiter Franz Ignatz Wisniewski aus Käthnerdorf Gr. Kommorsk, Kreis Schwetz, unter dem 20. November 1880 erlassene, in Nr. 50 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 7. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5525 Der unter dem 18. Februar 1888 hinter den Kellner Gustav Sackreuter, zuletzt in Danzig, erlassene Steckbrief, abgedruckt in Stück Nr. 9 des Oeffentlichen Anzeigers pro 1888 wird aufgehoben.

Tilsit, den 24. November 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

5526 Der unterm 22. October 1889 hinter der unverehelichten Dorothea Sauerstein, früher in Culm wohnhaft, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Culm, den 7. Dezember 1891.

Königliches Amts-Gericht.

5527 Der gegen die:

1. Husaren Friedrich Wilhelm Kindel,
2. Ersatzreservisten Heinrich Otto Minuth,

in Nr. 49 des öffentlichen Anzeigers pro 1891 unter Nr. 5200 erlassene Steckbrief ist bezüglich der unter Nr. 17 und 29 aufgeführten Personen erledigt.

Danzig, den 7. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 13.

5528 Der hinter den Wehrpflichtigen Kuchnowski und 70 Genossen unter dem 21. October 1890 erlassene, in Nr. 44 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist bezüglich des unter Nr. 2 aufgeführten Valentin Konkel, geboren am 14. Dezember 1866 zu Danziger Heisternest, erledigt.

Danzig, den 8. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5529 Der unterm 14. August 1891 hinter dem Arbeiter Valentin Nikelski aus Hochstrieß erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 8. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

5530 Der hinter dem Maurer Albert Kuhn aus Graudenz unter dem 7. September 1891 erlassene, in Nr. 38 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 10. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5531 Das unterm 29. September 1891 hinter den Ersatz-Reservisten, Arbeiter August Carl Müller erlassene offene Strafvollstreckungs-Ersuchen ist erledigt.

Elbing, den 7. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 5.

5532 Der unterm 25. November 1889 hinter den Arbeiter Jakob Winkler aus Elbing erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 5. Dezember 1891.
Königliches Amtsgericht 5.

5533 Der hinter die Wittwe Anna Omernik aus Berent unter dem 15. Juli 1891 erlassene, in Nr. 30 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 12. Dezember 1891.
Der Erste Staatsanwalt.

5534 Der hinter den Beschuldigten:
1. Fischer Johann Mollau,
2. Fischer Rudolf Mollau,

beide aus Krakau, in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts erlassene Steckbrief vom 3. Dezember 1891 ist erledigt.

Danzig, den 11. Dezember 1891.
Königliches Amtsgericht 13.

5535 Der hinter dem Dienstjungen Johann Waschitzki aus Königsdorf unterm 25. April 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 13. Dezember 1891.
Königliches Amtsgericht 4.

Zwangsversteigerungen.

5536 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ohra Blatt 100 auf den Namen:
1. der Wittwe Wilhelmine Elisabeth Pawlikowski geb. Skrodzki,
2. der Wittwe Anna Knaack geb. Pawlikowski,
3. des Martin Pawlikowski,
4. der Wittwe Marianne Flisikowski geb. Pawlikowski,
5. der verehelichten Franziska Mlotek geb. Pawlikowski,
6. der 3 Geschwister Orlowski: Anastasia, Angelica und Julianne,

eingetragene, zu Ohra belegene Grundstück am **5. Februar 1892,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 24,30 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,7120 Hektar zur Grundsteuer, mit 135 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 6. Februar 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 2. Dezember 1891.
Königliches Amtsgericht 11.

5537 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Güttland Blatt 14 auf den Namen des Anton Leduchowski eingetragene Hof-Grundstück am **15. Februar 1892,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 698,55 Mark Reinertrag und einer Fläche von 34,6620 Hektar zur Grundsteuer, mit 246 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19. Februar 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 4. Dezember 1891.
Königliches Amtsgericht 11.

5538 Im Wege der der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Johannisgasse Blatt 30 auf den Namen der Frau Auguste Rosalie Kempf geb. Micha zu Danzig, Fischmarkt 10, eingetragene, zu

Danzig, Johannisgasse 48, belegene Grundstück am **8. Februar 1892,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 wieder versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 89 Quadratmeter, mit 1050 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 9. Februar 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 2. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

5539 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Elbing, Freie Bürgergüter Band II Blatt 289, auf den Namen des Carl Friedrich Gerwien eingetragene, bei Elbing belegene Grundstück, Gut Thumberg, am **9. Februar 1892,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 90,87 Mark Reinertrag und einer Fläche von 14,2830 Hektar zur Grundsteuer, mit 480 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 12. Februar 1892, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, verkündet werden.

Elbing, den 1. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5540 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Ohra Niederfeld Blatt 5 auf den Namen des Oekonomen Adolph Barwich eingetragene, zu Ohra belegene Grundstück am **9. Februar 1892,** Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 94,47 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 2,3810 Hektar zur Grundsteuer, mit 120 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt, Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 10. Februar 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 7. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

5541 Nachstehende Personen:

1. Arbeiter, Füsilier Hyronimus Koslowski aus Subkau,
2. Knecht, Füsilier Franz Knieblewski aus Klein Waczmierz,
3. Arbeiter, Seesoldat Ferdinand Maser aus Klein Schlanz,
4. Kanonier Bernhard Berg aus Dirschau,
5. Grenadier Franz Chmidecki aus Schiwialken,
6. Grenadier Jakob Bahra aus Liebschau,
7. Grenadier Johann Krakowski aus Josephswalde,
8. Musketier Julius Tollick aus Neuhof,
9. Musketier Franz August Wenglikowski aus Liebschau,
10. Musketier Franz Sczyrba aus Klein-Walsau,
11. Musketier Albert Gustav Baska aus Gardschau,
12. Füsilier Jakob Krakowski aus Dirschau,
13. Füsilier August Ostrowski aus Raikau,
14. Füsilier Julius Albert Wittenberg aus Dirschau,
15. Trainsoldat Franz Schwarz aus Raikau,
16. Trainsoldat Johann Grenc aus Baldau,
17. Ersatz-Reservist Joseph Dobrzynski aus Raikau,
18. Ersatzreservist Franz Jakob Klebacki aus Stenzlau,
19. Ersatzreservist Franz Synakewicz aus Raikau,
20. Ersatzreservist Johann Tollick aus Raikau,
21. Ersatzreservist Jakob Schimmer aus Gerdin,
22. Ersatzreservist Franz Rogaszewski aus Dirschau,
23. Ersatzreservist Franz Engler aus Gr.-Waczmirz,
24. Ersatzreservist Carl Gustav Schosadowski aus Schliewen,
25. Trainsoldat Michael Theodor Renkau aus Dirschau,
26. Ersatzreseroist Franz Czapski aus Gnieschau,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten der Land- bezw. Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **17. März 1892,** Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Dirschau zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeß-Ordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Dirschau, den 3. November 1891.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

5542 Die Arbeiterfrau Anna Liczmanska geborne Liegandt, im Beistande ihres Ehemannes in Dombrowken, hat das Aufgebot des Sparkassenbuchs Nr. 1741 der hiesigen Kreissparkasse, ausgefertigt für die minderjährige Anna Liegandt über 271,48 Mark, welches verloren gegangen ist, zum Zwecke der neuen Ausfertigung beantragt. Der Inhaber des Sparkassenbuchs wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **22. Juni 1892,** Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 15 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und das Buch vorzulegen, widrigen falls die Kraftloserklärung desselben erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 9. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5543 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Gefreiter Ludwig Grand, geboren den 15. Mai 1863 zu Postelau Kreis Danzig, zuletzt in Klein Golmkau,
2. Grenadier Josef Steffanowski, geboren den 2. Januar 1862 zu Jastrczebic Kreis Berent, zuletzt in Lamenstein,
3. Musketier Albert Ludwig Doll, geboren den 24. November 1851 zu Siedow Kreis Schlawe, zuletzt in Lamenstein,
4. Ersatz-Reservist Johann Krause, geboren den 13. April 1865 zu Mittel Golmkau Kreis Danzig, zuletzt in Lamenstein,

werden beschuldigt, zu Nr. 1 bis 3 als beurlaubte Reservisten bezw. als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 4 als Ersatz-Reservist ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **29. Januar 1892,** Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht, Neugarten 27, Zimmer 1/2 parterre, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 17. November 1891.

Meinke,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

5544 Die nachstehend benannten Personen:

1. Albert Johann Drawz, geboren am 23. April 1869 in Bychow, zuletzt in Oppalin Kreis Neustadt Westpr. aufhaltsam gewesen,
2. Hugo Victor Schuckert, geboren am 25. Februar 1869 in Enzow, zuletzt in Neustadt Westpr. aufhaltsam gewesen,
3. Otto August Hermann Tannhäuser, geboren am 17. Dezember 1869 in Roslasin, zuletzt in Neustadt Westpr. aufhaltsam gewesen,
4. Carl Theodor Ganz, geboren am 15. Dezember 1869 in Dzechlin, zuletzt in Mirchau Kreis Carthaus aufhaltsam gewesen,
5. August Wilhelm Gersch, geboren am 7. Juli 1869 zu Bychow, zuletzt in Prüssau Kreis Neustadt Westpr. aufhaltsam gewesen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **6. Februar 1892,** Mittags 12 Uhr, vor die erste Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Lauenburg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (IV M 1 372/91).

Danzig, den 23. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5545 Die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. Kutscher Emil Otto Nürnberg, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Berent aufhaltsam gewesen, geboren am 8. Februar 1869 zu Alt-Grabau, Sohn des Tagelöhners Jacob Nürnberg in Fustpetershütte Kreis Carthaus, ohne Vermögen,
2. Arbeiter Otto Adolph Leopold Schaldach, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Berent aufhaltsam gewesen, geboren am 8. Oktober 1869 zu Berent, Sohn der Julianna Schaldach geb. Paschur, zur Zeit in Amerika, ohne Vermögen,
3. Knecht August Kotlewski, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Gartschin Gut aufhaltsam gewesen, geboren am 1. Januar 1869 zu Gartschin Gut, Sohn des Tagelöhners Johann Kotlewski, zur Zeit in Amerika, ohne Vermögen,
4. Arbeiter Valentin Kowalewski, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Neu-Kischau aufhaltsam gewesen, geboren am 6. Februar 1869 zu Neu-Kischau, Sohn der Catharina Kowalewski geb. Scharmach in Olpusch, ohne Vermögen,
5. Besitzersohn Carl Friedrich Julius Schramm, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Alt-Barkoschin aufhaltsam gewesen, geboren am 30. August 1870 zu Fingershütte zu Bebernitz, Sohn des Besitzers Albert Schramm in Amerika, ohne Vermögen,
6. Arbeiter Anton Domst, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Gr. Bendomin aufhaltsam gewesen, geboren am 21. Juni 1870 zu Gr. Bendomin, Sohn der unverehelichten Marianna Domst, (verstorben) ohne Vermögen,
7. Heymann Caro, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Berent aufhaltsam gewesen, geboren am 9. Januar 1870 zu Berent, Sohn der unverehelichten Rosa Caro, ohne Vermögen,
8. Arbeiter August Jacob Fuhrmann, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Berent aufhaltsam gewesen, geboren am 24. Juli 1870 zu Berent, Sohn des Tagelöhners Simon Fuhrmann in Amerika, ohne Vermögen.
9. Schuhmachersohn Albert Hermann Görke, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Berent aufhaltsam gewesen, geboren am 25. Dezember 1870 zu Berent, Sohn des Schuhmachers Ferdinand Görke in Amerika, ohne Vermögen,
10. Bürgersohn Joseph Johann Goncz, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Berent aufhaltsam gewesen, geboren am 4. Dezember 1870 zu Berent, Sohn des Bürgers Ignatz Goncz in Amerika, ohne Vermögen,
11. Tagelöhnersohn Joseph Johann Niemczyk, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Berent aufhaltsam gewesen, geboren am 18. Februar 1870 zu Berent, Sohn des Tagelöhners Michael Niemczyk, muthmaßlich in Amerika, ohne Vermögen,
12. Bernhard Julius Pulverreiter, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Berent aufhaltsam gewesen, geboren am 22. Februar 1870 zu Berent, Sohn der Mathilde Pulverreiter, jetzt verehelichten Wilhelm, Horn, muthmaßlich in Rußland, ohne Vermögen,
13. Tischlersohn Carl Wilhelm Volkmann, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Berent aufhaltsam gewesen, geboren am 21. März 1870 zu Berent, Sohn des Tischlers Adolph Volkmann in Amerika, ohne Vermögen,
14. Paul Wilhelm Franz Wege, unbekannten Aufenthalts zuletzt in Berent aufhaltsam gewesen, geboren am 30. August 1870 zu Berent, Sohn des Forstsekretair Günther Wege, unbekannten Aufenthalts, ohne Vermögen,
15. Commis Gustav Zamory, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Berent aufhaltsam gewesen, geboren am 2. Januar 1870 zu Berent, Sohn des Glasermeisters Samuel Zamory in Berent, ohne Vermögen,
16. Arbeiter Philipp Niemczyk, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Stawiska aufhaltsam gewesen, geboren am 18. August 1870 zu Alt-Bukowitz, Sohn des Tagelöhners Johann Niemczyk in Stawiska, ohne Vermögen,
17. Robert Schulz, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Czernikau aufhaltsam gewesen, geboren am 18. November 1870 zu Czernikau, Sohn des Schmied Rudolph Schulz, unbekannten Aufenthalts, ohne Vermögen,
18. Tagelöhnersohn Johann Cisewski, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Neu-Golmkau bei Demlin aufhaltsam gewesen, geboren am 3. Juni 1870 zu Neu-Golmkau bei Demlin, Sohn des Tagelöhners Johann Cisewski, unbekannten Aufenthalts, ohne Vermögen,
19. Landwirth Rudolph Siegfried Engler, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Eichenberg aufhaltsam gewesen, geboren am 18. September 1870 zu Eichenberg, Sohn des Bauer Albert Engler in Eichenberg, 900 Mark Vermögen,
20. Arbeiter Ferdinand Wilhelm Knorr, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Hermannsdorf Kreis Pr. Stargard aufhaltsam gewesen, geboren am 16. Oktober 1870 zu Gillnitz, Sohn des Tagelöhners August Knorr in Amerika, ohne Vermögen,

21. Arbeiter Carl Gottlieb Klatt, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Kollenz Kreis Pr. Stargard aufhaltsam gewesen, geboren am 15. September 1870 zu Gora, Sohn des Tagelöhners Carl Klatt in Amerika, ohne Vermögen,

22. Arbeiter August Woloszyk, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Rokoschin Kreis Pr. Stargard aufhaltsam gewesen, geboren am 28. August 1870 in Neuhof zu Gora, Sohn des Tagelöhners Johann Waloszyk, ohne Vermögen,

23. Tagelöhnersohn Jacob Mrozek, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Lippusch Glasfabrik zu Gut Grünthal aufhaltsam gewesen, geboren am 22. Juli 1870 zu Lippusch Glasfabrik zu Gut Grünthal, Sohn des Tagelöhners Franz Mrozek, ohne Vermögen,

24. Arbeiter Franz Gustav Emil Wilde, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Lippusch Papiermühle aufhaltsam gewesen, geboren am 12. Oktober 1870 zu Lippusch Glasfabrik zu Gut Grünthal, Sohn des Tagelöhners Albert Wilde in Amerika, ohne Vermögen,

25. Franz Hesse, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Jarischau aufhaltsam gewesen, geboren am 8. Oktober 1870 zu Jarischau, Sohn der Antonie Hesse, ohne Vermögen,

26. Joseph Wohler, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Jarischau aufhaltsam gewesen, geboren am 21. April 1870 zu Jarischau, Sohn der Auguste Wohler, ohne Vermögen,

27. Arbeiter Rudolph Carl Ferdinand Molkentin, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Alt-Paleschken aufhaltsam gewesen, geboren am 30. Januar 1870 zu Kartowen, Sohn des Musikus Alexander Molkentin in Amerika, ohne Vermögen,

28. Arbeiter Joseph Bukowski, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Wischlin aufhaltsam gewesen, geboren am 25. November 1870 zu Alt-Kischau, Sohn des Maurers Martin Bukowski in Amerika, ohne Vermögen,

29. Arbeiter Anton Cieplienski, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Juschken aufhaltsam gewesen, geboren am 20. Dezember 1870 zu Alt-Kischau, Sohn des Pächters Martin Küba in Amerika, ohne Vermögen,

30. Arbeiter Joseph Plumbaum, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Hoch-Stüblau Kreis Pr. Stargard aufhaltsam gewesen, geboren am 5. November 1870 zu Kleschkau, Sohn des Tagelöhners Joseph Plumbaum in Amerika, ohne Vermögen,

31. Arbeiter Leo Peter Kruszynski, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Gr. Podles aufhaltsam gewesen, geboren am 30. Juli 1870 zu Gr. Klinsch, Sohn des Tagelöhners Martin Kruszynski in Amerika, ohne Vermögen,

32. Schäfersohn Emil Heinrich Albert Janz, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Pogutken aufhaltsam gewesen, geboren am 19. November 1870 zu Koschmin, Sohn des Schäfers Hermann Janz in Amerika, ohne Vermögen,

33. Commis Robert von Gliszczinski, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Lippusch aufhaltsam gewesen, geboren am 4. Juni 1870 zu Lippusch, 200 Mark Vermögen,

34. Arbeiter Aloysius Anton Wolski, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Lippusch aufhaltsam gewesen, geboren am 10. Juni 1870 zu Lippusch, ohne Vermögen,

35. Arbeiter Joseph Kaminski, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Gr. Lipschin aufhaltsam gewesen, geboren am 1. September 1870 zu Gr. Lipschin, Sohn der Elisabeth Kaminski geb. Lemke, ohne Vermögen,

36. Tagelöhnersohn Friedrich Gustav Meier, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Parowen zu Neu-Lipschin aufhaltsam gewesen., geboren am 17. Juli 1870 zu Parowen, ohne Vermögen,

37. Tagelöhnersohn Johann Lorow, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Locken aufhaltsam gewesen, geboren am 8. Dezember 1870 zu Locken, Sohn des Tagelöhners Jacob Lorow, ohne Vermögen,

38. Joseph Moring, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Locken aufhaltsam gewesen, geboren am 8. Dezember 1870 zu Locken, Sohn der unverehelichten Catharina Moring, ohne Vermögen,

39. Arbeiter Julian Worzalla, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Lubianen aufhaltsam gewesen, geboren am 23. Februar 1870 zu Lubianen, Sohn der Marianna Worzalla geb. Ostrowski in Lubianen, ohne Vermögen,

40. Tagelöhnersohn Johann Rinkowski, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Grellirau aufhaltsam gewesen, geboren am 27. Juli 1870 zu Grellirau, Sohn des Tagelöhners Vincent Rinkowski, ohne Vermögen,

41. August Schaldach, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Orle aufhaltsam gewesen, geboren 9. November 1870 zu Orle, Sohn der unverehelichten Pauline Schaldach, ohne Vermögen,

42. Bauersohn Theodor Heinrich Wilhelm Hedtke, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Alt-Paleschken aufhaltsam gewesen, geboren am 5. Januar 1870 zu Alt-Paleschken, Sohn der Mathilde Hedtke, geb. Hechsel in Amerika, ohne Vermögen,

43. Arbeiter Vinzent Niedzielski, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Hoch-Paleschken aufhaltsam gewesen, geboren am 21. Januar 1870 zu Hoch-Paleschken, Sohn des Tagelöhners Carl Niedzielski in Amerika, ohne Vermögen,

44. Tagelöhnersohn Hermann Wilhelm Burkowski, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Gr. Pallubin aufhaltsam gewesen, geboren am 26. Oktober 1870 zu Gr. Pallubin, Sohn des Tagelöhners Johann Burkowski, ohne Vermögen,

45. Landwirth Emil Bruno Wischnack, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Gr. Pallubin aufhaltsam gewesen, geboren am 21. Juli 1870 zu Gr. Pallubin, Sohn des Bauers Johann Wischnack in Amerika, ohne Vermögen,

46. Arbeiter Joseph Sumionka, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Enalershütte aufhaltsam gewesen, geboren am 10. April 1870 zu Pleuse, Sohn des Tagelöhners Anton Sumionka in Amerika, ohne Vermögen,

47. Arbeiter Julian Domanke, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Pogutken aufhaltsam gewesen, geboren am 16. Februar 1870 zu Pogutken, Sohn des Zimmermannes Michael Domanke in Amerika, ohne Vermögen,

48. August Oskar Ehmer, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Pogutken aufhaltsam gewesen, geboren am 18. Januar 1870 zu Pogutken, Sohn des Bäckers August Ehmer, ohne Vermögen,

49. Besitzersohn Friedrich Johann Carl Bartz, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Königl. Schönfließ aufhaltsam gewesen, geboren am 10. April 1870 zu Schadrau, Sohn des Besitzers Friedrich Bartz in Amerika, ohne Vermögen,

50. Arbeiter August Martin Klawon, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Schadrau aufhaltsam gewesen, geboren am 4. Juni 1870 zu Schadrau, Sohn des Tagelöhners Franz Klawon in Amerika, ohne Vermögen,

51. Arbeiter Ignatz August Bieß, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Patul Kreis Carthaus aufhaltsam gewesen, geboren am 26. Dezember 1870 zu Schatarpi, Sohn des Eigenthümers Johann Bieß in Amerika, ohne Vermögen,

52. Tagelöhnersohn Johann Schulz, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Schatarpi aufhaltsam gewesen, geboren am 16. Januar 1870 zu Schatarpi, Sohn des Tagelöhners Gustav Schulz, ohne Vermögen,

53. Arbeiter Johann Paul Blank, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Schidlitz aufhaltsam gewesen, geboren am 11. Mai 1870 zu Schidlitz, Sohn des Tagelöhners Anton Blank in Amerika, ohne Vermögen,

54. Tagelöhnersohn Johann Leyk, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Schidlitz aufhaltsam gewesen, geboren am 18. Juni 1870 zu Schidlitz, Sohn des Tagelöhners Theophil Leyk, ohne Vermögen,

55. Arbeiter Victor Jaßdzewski, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Borrowo aufhaltsam gewesen, geboren am 6. September 1870 zu Schlusa, Sohn der Tagelöhnerin Marcianna Jaszdzewski in Amerika, ohne Vermögen,

56. Knecht Maximilian Hering, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Tuschkau aufhaltsam gewesen, geboren am 18. November 1870 zu Tuschkau, Sohn der Elisabeth Hering geb. Stottmann in Tuschkau, 145 Mark Vermögen,

57. Arbeitersohn August Goldschmidt, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Schöneck aufhaltsam gewesen, geboren am 6. April 1870 zu Schöneck, ohne Vermögen, Sohn des Arbeiters August Goldschmidt,

58. Arbeitersohn August Adam Wenstersli, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Schöneck aufhaltsam gewesen, geboren am 21. November 1870, Sohn des Arbeiters Joseph Wenstersli, ohne Vermögen,

59. Landwirth Julius Reinhold Friedrich Hannemann, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Adl. Schönfließ aufhaltsam gewesen, geboren am 6. Januar 1870 zu Adl. Schönfließ, Sohn des Altsitzers Julius Hannemann, 900 Mark Vermögen,

60. Landwirth Johann Curtius von Pirch, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Sobonsch aufhaltsam gewesen, geboren am 19. Mai 1870 zu Sobonsch, Sohn des Besitzers Theophil von Pirch in Neu-Kischau, ohne Vermögen,

61. Arbeiter Johann Maximilian Pahnke, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Lippusch Glasfabrik zu Gut Grünthal aufhaltsam gewesen, geboren am 30. Oktober 1870 zu Sguirawen, Sohn des Tagelöhners Richard Pahnke in Amerika, ohne Vermögen,

62. Tagelöhnersohn Albert Bonifacius Maszk, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Stawisken aufhaltsam gewesen, geboren am 29. März 1872 zu Stawisken, Sohn des Tagelöhners Franz Maszk, ohne Vermögen,

63. Julius Wilhelm Friedrich Nitz, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Trawitz aufhaltsam gewesen, geboren am 17. Juni 1870 zu Trawitz, Sohn der unverehelichten Wilhelmine Nitz, ohne Vermögen,

64. Arbeiter Stephan Ratkowski, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Czerbienschin aufhaltsam gewesen, geboren am 24. Dezember 1870 zu Waldowken, Sohn des Tagelöhners Johann Ratkowski in Amerika, ohne Vermögen,

65. Arbeiter Theophil Tysarczyk, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Wenzkau aufhaltsam gewesen, geboren am 21. Oktober 1870 zu Wenzkau, Sohn des Tagelöhners Johann Tysarczyk in Wenzkau, ohne Vermögen,

66. Arbeiter Peter Gdanietz, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Wischin aufhaltsam gewesen, geboren am 13. Januar 1870 zu Wischin, Sohn der Barbara Gdanietz geb. Nagorski in Amerika, ohne Vermögen,
67. Schuhmacher, jetzige Seefahrer Bernhard Stephan Krüger, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Skorzewo Kreis Carthaus aufhaltsam gewesen, geboren am 21. August 1868 zu Berent, Sohn des Schuhmachers Carl Krüger zu Skorzewo, ohne Vermögen,
68. Knecht Johann Goldschmidt, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Gillnitz aufhaltsam gewesen, geboren am 30. Oktober 1869 zu Gr. Liniewo, ohne Vermögen,
69. Schmied August Dobrowolski, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Schadrau aufhaltsam gewesen, geboren am 24. September 1869 zu Schöneck, Sohn des Maurers Joseph Dobrowolski in Schadrau, ohne Vermögen,
70. Knecht Theodor Müller, unbekannten Aufenthalts, zuletzt in Schwarznau aufhaltsam gewesen, geboren am 4. August 1869 zu Schwarznau, Sohn der Marianna Müller geb. Senger in Schwarznau, ohne Vermögen,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Absatz 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **6. Februar 1892,** Mittags 12 Uhr vor die erste Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Civil-Vorsitzenden der Ersatz-Kommission des Kreises Berent zu Berent Westpr. über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M 1 379/91.)

Danzig, den 29. November 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5546 Die nachstehend benannten Wehrpflichtigen:

1. Franz Nierzalowski, geboren am 1. April 1868 zu Dirschau, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort, nicht bestraft,
2. August Gottlieb Domanski, geboren am 18. August 1868 zu Güttland, zuletzt aufhaltsam gewesen ebendort, nicht bestraft,
3. Michael Konkol, geboren am 20. September 1868 zu Stenzlau, zuletzt aufhaltsam, gewesen ebendort, nicht bestraft,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **16. März 1892,** Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Dirschau über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M 2 51/91).

Danzig, den 3. Dezember 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

5547 Die verehelichte Arbeiter Christine Lemke geb. Jüngling, früher in Behrendshagen, jetzt in Pomehrendorf vertreten durch den Rechtsanwalt, Justizrath Horn zu Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, Arbeiter und Musikus Ferdinand Lemke, unbekannten Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen böslicher Verlassung und schuldbarer Versagung des Unterhalts mit dem Antrage, die zwischen den Parteien bestehende Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **12. März 1892,** Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 25. November 1891.

Neumann,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

5548 Die verehelichte Arbeiter Wilhelmine Spiegelberg geborene Janzen zu Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt, Justizrath Horn, in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann, Arbeiter Friedrich Spiegelberg, unbekannten Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen Verletzung der ehelichen Treue und wegen böslicher Verlassung mit dem Antrage, die zwischen den Parteien bestehende Ehe zu trennen und den Verklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **12. März 1892,** Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 21. November 1891.

Neumann,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

5549 Die Hypothekenurkunde über 500 Thaler Kaufgelderrest, eingetragen zufolge Verfügung vom 25. Juli 1868 für den Mühlenbesitzer Edwin Moritz Rose in Danzig in Abtheilung III Nr. 6 des den Johann Michael und Regine Elisabeth geb. Manhold Rausch'schen Ehe-

leuten gehörigen Grundstücks Neumünsterberg Band III Blatt 53, gebildet aus dem Kaufvertrage vom 26. März 1868, der Ingrossationsnote vom 30. Juli 1868 und dem Auszuge aus dem Hypothekenbuche Neumünsterberg Nr. 53 vol. III Pag. 193, ist durch Zufall vernichtet worden und soll auf den Antrag des Grundstückseigentümers zum Zweck der Löschung der Post amortisirt werden.

Es wird deshalb der Inhaber der Hypothekenurkunde aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermin den **24. März 1892**, 12 Uhr Mittags, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2, seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Tiegenhof, den 5. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5550 Folgende Auseinandersetzungssachen, in welchen die Berechtigten Kapital als Abfindung erhalten, werden wegen der dabei besonders angegebenen Hypothekenforderungen, deren Besitzer im Grundbuche nicht eingetragen oder nicht zu ermitteln sind, bekannt gemacht, und zwar:

Im Regierungsbezirk Danzig,

im Kreise Berent.

Zusammenlegung von Schönheide ꝛc., insbesondere Verwendung der den nachbezeichneten Grundstücken zustehenden Abfindungs-Kapitalien:

1. Sanddorf Blatt 1 der Johann Hinz'schen Eheleute, Abfindungskapital 1168 Mk. 94 Pf. und eventl. 15 Mk. wegen der in Abtheilung III Nr. 10 für den Albrecht Grulkowski aus Sanddorf eingetragenen 54 Mk. Ausgleichungskapital.
2. Sanddorf Blatt 2 des Johann Grulkowski, Abfindungskapital 2003 Mk. 16 Pf. und eventl. 30 Mk. wegen der in Abtheilung III Nr. 1 für die Barbara Grulkowska, aus Sanddorf eingetragenen 15 Thaler Erbabfindung nebst 5% Zinsen.
3. Sanddorf Blatt 3 der Jakob Knitter'schen Eheleute und des Johann Zabrocki, Abfindungskapital 2059 Mk. 31 Pf. und eventl. 55 Mk. bezw. 1874 Mk. und 18 Pf und 25 Mk. Eintragungen in Abtheilung III:
   a. Nr. 6 für die Josephine Agathe Zabrocka aus Sanddorf auf dem Antheil der Knitter'schen Eheleute eingetragenen 57 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf. Vatererbtheil nebst 5% Zinsen.
   b. Nr. 9 für die Victoria Zabrecka verw. Grulkowska aus Sanddorf auf dem Antheil des Johann Zabrocki eingetragenen 600 Mk. Vater- und Muttererbtheil nebst 5 % Zinsen sowie der Forderung auf eine Kuh im Werthe von 84 Mk.
4. Sanddorf Blatt 6 des Johann Zabrecki; Abfindungskapital 1282 Mk. 76 Pf. und eventl. 30 Mk. wegen der in Abtheilung III Nr. 1 a für die Barbara Grulkowska aus Sanddorf eingetragenen 15 Thl. nebst 5 % Zinsen.
5. Schönheide Blatt 7 der Joseph Zabrocki'schen Eheleute Abfindungskapital 604 Mk. und 16 Pf. und eventl. 75 Mk. wegen der in Abtheilung III Nr. 1 für die Josephine Franziska auch Antonie Franziska Wysocka aus Schönheide eingetragenen 51 Thlr. 14 Sgr. 8 Pf. Muttererbtheil nebst 5 % Zinsen.
6. Schönheide Blatt 8 der Nikolaus Trawitzki'schen Eheleute, Abfindungskapital 8814 Mk. 02 Pf. und eventl. 180 Mk. wegen der in Abtheilung III Nr. 11 b für den Thomas Konkolewski aus Schönheide eingetragenen 70 Thlr. baaren Darlehns.
7. Neu-Kischau Blatt 16 der August Burandt'schen Eheleute, Abfindungskapital 1647 Mk. und 55 Pf. Eintragungen in Abtheilung III:
   a. Nr. 1 für den Karl Fröse, aus Neu-Kischau eingetragenen 95 Thlr. 5 Sgr. 4 Pf. Vatererbe nebst 5% Zinsen,
   b. Nr. 1 bezw. 2 für den Christian Ferdinand Fröse aus Neu-Kischau, eingetragenen 95 Thlr. 5 Sgr. 4 Pf. nebst 5 % Zinsen Vatererbe und bezw. 18 Thlr. 20 Sgr. 6⅜ Pf. nebst 5% Zinsen Muttererbe.
   c. Nr. 2 für die Amalie Christine Sell, aus Neu-Kischau eingetragenen 18 Thlr. 20 Sgr. 6⅜ Pf. Muttererbe nebst 5% Zinsen.

im Kreise Carthaus.

Verwendung des dem Grundstücke Skorzewo Band I Blatt 15 des Johann Kropidlowski für eine an den Besitzer Alexander Peplinski zu Skorzewo abgetretene Fläche zustehenden Kaufpreises von 140 Mk. Eintragungen in Abtheilung III:

a. Nr. 3: 200 Thlr. für Pfarrer Andreas Bießke in Berent.
b. Nr. 5: 100 Thlr. Darlehn für Andreas Repinski in Skorzewo,
c. Nr. 7: je 10 Thlr. Vatererbe:
   1. des Joseph Kropidlowski zu Zelenina,
   2. des Andreas Kropidlowski zu Gr. Klintsch,
   3. des Franz Kropidlowski zu Zelenina;
d. Nr. 7: 10 Thlr. Abfindung für ein Vatererbe des Anton Kropidlowski zu Lubahn.

Die Besitzer dieser Hypothekenforderungen werden hierdurch aufgefordert, sich mit ihren etwaigen Ansprüchen spätestens zu dem auf Dienstag, den **16. Februar 1892**, Vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 7 der Königlichen General-Kommission zu Bromberg vor dem Herrn Regierungs-Rath Ramkoff anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie gemäß §. 460 ff. Theil I Titel 20 des Allgemeinen Land-Rechts ihres Pfandrechts an die festgestellten Abfindungskapitalien verlustig gehen.

Bromberg, den 1. Dezember 1891.

Königliche General-Kommission
für die Provinzen Ost- und Westpreußen und Posen.

5551 Der Bäcker Franz Anton Krause, zuletzt in Danzig aufhaltsam, jetzt unbekannten Aufenthalts, geboren den 14. Mai 1863 in Danzig, katholisch, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist in den letzten drei Monaten im Inlande ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **8. März 1892,** Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht Neugarten 27, Zimmer 1|2 parterre, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 11. Dezember 1891.

Meinke,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

5552 Die nachstehend benannten Personen:

1. Der Heizer Johann August Goerke, geboren am 3. Mai 1865 zu Taganrog, zuletzt in Odessa aufhaltsam,
2. der Schlosser Johann Wilhelm Müller, geboren am $\frac{\text{4. Dezember}}{\text{22. November}}$ 1865 zu Eckhof Schultzenhof in Livland, zuletzt in Riga aufhaltsam,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **27. Februar 1892,** Mittags 12 Uhr, vor die erste Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Civilvorsitzenden der Ersatz-Kommission des Aushebungs-Bezirks Stadtkreis Danzig zu Danzig über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (VI M 1 387|91.)

Danzig, den 12. Dezember 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

5553 Der Schuhmacher August Bendig aus Schäferei und die Wittwe Anna Toleschitzki geborene Borucki separirte Jagusch ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 13. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5554 Der Kaufmann Moritz Neumann aus Culmsee und das Fräulein Frieda Stein aus Griebenau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 9. November 1891 dergestalt ausgeschlossen, daß alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während der Ehe durch durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Culmsee, den 9. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5555 Der Werftschreiber Paul Mertins aus Danzig und das Fräulein Ida Kratz aus Insterburg, diese mit Genehmigung ihres Vaters, des Schneidermeisters Heinrich Kratz daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Insterburg, den 7.|13. November 1891 ausgeschlossen und dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Danzig, den 17. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5556 Der Kaufmann Paul Monglowski und dessen Ehefrau Clara geborene Rentel, früher zu Marienburg, jetzt hierselbst wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Marienburg vom 10. Juni 1885 ausgeschlossen, was aus Anlaß des Domizilwechsels bekannt gemacht wird.

Danzig, den 16. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5557 Der Kaufmann Eduard Jorck aus Danzig und das Fräulein Margarethe von Tippelskirch, letztere im Beistande ihres Vaters, des General-Lieutenants Oskar von Tippelskirch zu Charlottenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Charlottenburg, den 7. November 1891 ausgeschlossen.

Danzig, den 14. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5558 Die Frau Henriette Mielitz, geborene Wengorra von hier, hat nach erreichter Großjährigkeit zur Verhandlung vom 10. November 1891 erklärt, daß sie für ihre während ihrer Minderjährigkeit geschlossene Ehe mit dem Steuermann Hermann Gustav Rudolf Mielitz, von hier, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausschließe, daß ihr ganzes jetziges und zukünftiges Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 18. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5559 Der Pianofortebauer Emil Ziegler und die verwittwete Frau Emma Schneider geb. Zitzlaff hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 19. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5560 Der Gutsvorsteher und Gutsbesitzer Caesar Duszynski in Buchcck und das selbstständige Fräulein Magdalene Brutschke aus Drossen haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut Vertrages d. d. Drossen, den 14. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Schwetz, den 19. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5561 Der Doktor Bernhard Lehmann aus Danzig und das Fräulein Anna von Hanmann, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Gutsbesitzers Anton von Hanmann auf Matzkutschen, Kreis Stallupönen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Tiegenhof den 9. November 1891 ausgeschlossen und bestimmt, daß das Eingebrachte der Braut und späteren Ehefrau, sowie alles dasjenige, was diese in stehender Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwerben möchte, die Natur des Vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Danzig, den 14. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5562 Der Amtsrichter Paul Groth zu Neuenburg und das Fräulein Margarethe Hertzberg aus Bankauermühle haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 19. November 1891 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 19. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5563 Der Sergeant Heinrich Petereit aus Strasburg Westpr. und das Fräulein Hedwig Neumann aus Osterode Ostpr. haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag, Osterode, 10. November 1891, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden ist.

Strasburg Westpr., den 12. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5564 Die Bierverleger Augustinus und Therese geborene Neumann-Sadrinna'schen Eheleute, welche ihren Wohnsitz von Ortelsburg hierher verlegt haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter dagegen nicht des Erwerbes laut Verhandlung de dato Ortelsburg, den 26. Mai 1887 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe in stehender Ehe durch Geschenke, Erbschaften oder Glücksfälle erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Lautenburg, den 20. November 1891.
Königliches Amtsgericht 1.

5565 Der Bäckereibesitzer Max Albert Croll zu Praust und das Fräulein Martha Julie Nittka, von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 24. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 24. November 1891.
Königliches Amtsgericht 2.

5566 Der Konditor Anton Fox von hier und das Fräulein Anna Fischer aus Oliva, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Bäckermeisters Anastasius Fischer daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 20. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 20. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5567 Der Kaufmann George Kurschat von hier und das Fräulein Klara Laupner aus Osterode Ostpr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Osterode, den 14. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen und hierbei dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Marienwerder, den 18. November 1891.
Königliches Amtsgericht.

5568 Der Kaufmann Franz Waldemar Puttkammer und das Fräulein Clara Schneider, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 24. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 24. November 1891.
Königliches Amtsgericht 2.

5569 Der Viehhändler Bernhard Eisenstädt aus Dirschau und das Fräulein Clara Göritz aus Tiegenhof haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Tiegenhof den 18. November 1891 ausgeschlossen, dergestalt, das alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder was

sie während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 21. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5570 Der Kaufmann Franz Radtke aus Marienburg und das Fräulein Agnes Przendzinska aus Neumark haben durch Vertrag vom 17. November 1891 für die Dauer der von ihnen einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 19. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5571 Der Besitzersohn Theodor Knoll in Ostrowmausch und die unverehelichte Besitzertochter Mathilde Wagner in Parchau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Carthaus, den 21. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5572 Die Frau Emilie Reißig, geborene Maschke, aus Ohra, Neue Welt 228, hat nach erreichter Großjährigkeit für ihre während der Minderjährigkeit geschlossene Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom 19. November 1891 ausgeschlossen.

Danzig, den 25. November 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5573 Der Handelsmann Ernst Lohde und dessen Ehefrau Lina, geborene Wahr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 13. März 1869 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau, und zwar sowohl dasjenige, welches sie in die Ehe einbringt, als auch dasjenige, welches sie während der Dauer der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst auf irgend eine Art erwerben sollte, die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, was, nachdem dieselben am 6. März 1891 ihren Wohnsitz von Danzig nach Praust verlegt haben, republiziert wird.

Danzig, den 23. November 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

5574 Der Schmiedemeister Adolf Weichert aus Amt Fiewo und die Wirthin, Wittwe Bertha Dalecka geb. Galka aus Amt Fiewo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 21. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles dasjenige, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle, oder auf sonst eine andere Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Löbau, den 21. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5575 Der Rentner Johann Bilaszewski aus Alt-Hütte und das Fräulein Rosalie Felchnerowska aus Pinschin haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrag vom 23. November 1891 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 24. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5576 Der Kaufmann Callmann gen. Carl Hirschfeld aus Löbau und das großjährige Fräulein Reisel genannt Rosa Bry im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Samuel Bry in Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Thorn, den 18. November 1891 ausgeschlossen.

Löbau, den 26. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5577 Der Kürschner Paul Kozikowski aus Löbau und die großjährige Wirthin Antonie Roznerska aus Löbau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß, alles dasjenige, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften Vermächtnisse, Geschenke, Glücksfälle oder auf sonst eine andere Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 23 November 1891 ausgeschlossen.

Löbau, den 23. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5578 Der Kaufmann August Schramke aus Graudenz und das großjährige Fräulein Martha Friebe aus Dricziniu haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut Vertrages d. d. Schwetz, den 23. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll. Nr. 75|91.

Schwetz, den 25. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5579 Der Kaufmann Rudolf Ullendorff aus Pr. Stargard und das Fräulein Hedwig Radzick aus Riesenburg im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Simon Radzick von dort, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Riesenburg, den 24. November 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende, sowie das von ihr während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonstwie zu erwerbende Vermögen die Natur des gesetzmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Pr. Stargard, den 26. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5580 Der Postverwalter und Hofbesitzer Absalon Scheffler zu Schiewenhorst und das Fräulein Franziska Laura Grunwald von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 26. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehehalten haben soll.

Danzig, den 26. November 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

5581 Der Prokurist Franz Reichenberg und das Fräulein Clara Tiede, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 27. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 27. November 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

5582 Der Friseur Walter Wallner von hier und das Fräulein Marie Pistorius aus Zoppot haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 27. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbeude Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 27. November 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

5583 Der Bäckergeselle Gustav Pohl und das Fräulein Anna Gehrke, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Fabrikarbeiters Max Gehrke, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 26. November 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 26. November 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

5584 Die Schmiedsfrau Marianna Zacharek geb. Stachurska zu Kulmsee und der Schmied Josef Zacharek zu Kulmsee, welche am 22. August 1891 die Ehe mit einander eingegangen sind, haben gemäß § 392 II 1. A. L. R. ihr Vermögen laut Vertrages vom 25. November 1891 abgesondert.

Kulmsee, den 26. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5585 Der Registrator Johann Klein aus Marienburg und das Fräulein Marie Leiske ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 24. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 24. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5586 Der Kaufmann Siegmund Aron und dessen Ehefrau Rosa Aron geb. Menkes früher in Berlin jetzt in Elbing wohnhaft haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages de dato Stallupönen den 20. Dezember 1865 / 19. Februar 1866 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird, infolge Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute hierher bekannt gemacht.

Elbing, den 25. November 1891.

Königliches Amtsgericht

5587 Der Kellner Otto Bein zu Thorn und das Fräulein Elisabeth Skibba, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Schneidermeisters Carl Skibba in Thorn haben vor Eingebung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 27. November cr. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 27. November 1891.

Königliches Amtsgericht

5588 Der Kaufmann Maximilian Kulesza, aus Thorn und das Fräulein Marie Szafarkiewicz, aus Ostrowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Ostrowo, den 24. November cr. dergestalt ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der Ehefrau die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben, mithin an demselben das ehemännliche Verwaltungs- und Nießbrauchsrecht ausgeschlossen sein soll.

Thorn, den 28. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5589 Der Töpfermeister Anton Woida zu Kulmsee und das Fräulein Johanna Golembiewska daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 21. November 1891 mit der Maaßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, in derselben durch Erbschaft, Glücksfälle oder auf andere Art erwirbt, die Natur des vertraglich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Kulmsee, den 21. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5590 Der Kaufmann Hans Rieser und das Fräulein Therese Elisabeth Kaunzinger, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der

Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 28. November 1891 ausgeschlossen.

Danzig, den 28. November 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

5591 Der Fleischermeister Anton Roznerski, zu Kl. Moecker und dessen Ehefrau Barbara geb. Kwasniewska, ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Allenstein, den 12. September 1882 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem damaligen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll.

Dieses wird bei Verlegung des Wohnsitzes von Königsberg nach Renczkau und von dort nach Kl. Möcker nochmals bekannt gemacht.

Thorn, den 27. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5592 Der Apothekenbesitzer Gustav Berger und dessen Ehefrau Martha, geborene Pauly, früher zu Norkitten Kreis Insterburg, jetzt hierselbst wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Königsberg, den 10. Dezember 1888 ausgeschlossen, und dem Vermögen der damaligen Braut und allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt, was aus Anlaß des Domizilwechsels auf deren Antrag vom 30. November cr. republizirt wird.

Danzig, den 2. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

5593 Der Rechtsanwalt Max Aronsohn zu Thorn und dessen Ehefrau Emma Aronsohn geb. Krotoschiner ebenda haben nach erreichter Großjährigkeit der Letzteren die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 2./7. Dezember 1891 ausgeschlossen.

Thorn, den 2. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5594 Der Wagenbauer Franz Kuleeki aus Marienburg und das Fräulein Antonie Kaminski aus Subkau haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 21. November 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 25. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5595 Der Arbeiter Gustav Schlauberg aus Groß-Friedrichsberg und die Käthnertochter Wilhelmine Zierott von ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Flatow den 2. Dezember 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, sowie das von ihr in stehender Ehe erworbene Vermögen, insbesondere auch Alles, was dieselbe durch Erbschaft, Vermächtniß, Geschenke, Glücksfall oder aus irgend einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 2. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5596 Der Weinhändler Rudolph Gelhorn zu Thorn und dessen Ehefrau Elise Gelhorn geb. Clouth zu Thorn haben nach Eröffnung des Konkursverfahrens die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 2. Dezember 1891 mit der Bestimmung aufgehoben, daß dem zukünftigen Vermögen der Ehefrau einschließlich desjenigen, was sie durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen und Glücksfälle erwirbt die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll.

Thorn, den 2. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5597 Der Kaufmann Richard Tarrey zu Thorn und das Fräulein Alma Müller, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Eduard Müller zu Berlin haben, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Berlin, den 24. November 1891 ausgeschlossen.

Thorn, den 1. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5598 Der Gutsverwalter Johannes Behrendt in Adl. Groß-Czapielken und das Fräulein Klara Ida Emma Hornemann in Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 27. November 1891 ausgeschlossen.

Carthaus, den 1. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5599 Der Bäckermeister Arthur Abraham aus Rügenwalde und das Fräulein Bertha Gotthilf aus Hammerstein haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Hammerstein den 20. November 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß ihr Vermögen die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll. Diese Eigenschaft soll auch alles dasjenige erhalten, was einer von ihnen durch Erbschaft, Geschenke oder Glücksfälle erwirbt.

Flatow, den 25. November 1891.

Königliches Amtsgericht.

5600 Der Kaufmann und Restaurateur Isidor Sielmann und dessen Ehefrau Ida geb. Meyer, früher in Rastenburg, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Briesen, den 24. September 1883 ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird infolge Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute hierher bekannt gemacht.

Elbing, den 2. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5601 Der Rabbiner Doktor Seligmann Pick aus Marienburg und das Fräulein Johanna Rast ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom

4. Dezember 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 4. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5602 Der Steuermann Rudolf Feuersaenger von hier und das Fräulein Clara Posener, letztere mit Zustimmung ihres Vaters, des Agenten Gustav Posener in Stettin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 25. November 1891 ausgeschlossen.

Danzig, den 7. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

5603 Der Friseur Richard Julius Gerth und dessen Ehefrau Anna Emilie Auguste, geborene Keßler, haben nach Eingehung ihrer Ehe ihren ersten Wohnsitz in Berlin genommen, demnächst aber am 23. Mai 1891 nach Danzig verlegt, und hier für die Folge die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 8. Dezember 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe gebracht und was sie sonst während derselben durch Erbschaft, Glücksfälle, Schenkung oder sonst dergleichen erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 8. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

Verschiedene Bekanntmachungen.

5604 Der Tischlergeselle Friedrich August Krüger, geboren am 22. August 1871 zu Assaunen (Kreis Gerdauen), jetzt unbekannten Aufenthalts, ist durch Urtheil des hiesigen Schöffengerichts vom 6. Oktober 1891 wegen groben Unfugs zu 3 Mark eventuell 1 Tage Haft, wegen Körperverletzung zu 15 Mark eventuell 3 Tagen Gefängniß und wegen Widerstandes zu 10 Mark eventuell 2 Tagen Gefängniß rechtskräftig verurtheilt.

Es wird gebeten, die Geldstrafen von ihm beizutreiben und im Falle ihrer Uneinziehbarkeit die subsituirten Freiheitsstrafen zu vollstrecken, auch von der Strafvollstreckung zu den hiesigen Akten D 293|91 Nachricht zu geben.

Zoppot, den 1. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5605 Der auf den 19. Dezember 1891 anberaumte Termin zur Versteigerung des den Tischler Johann und Anna geb Loewen-Schierling'schen Eheleute gehörigen Grundstücks Keitlau Band I Blatt 20 wird bei Aufhebung des Verfahrens der Zwangsversteigerung hiermit aufgehoben.

Tiegenhof, den 1. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5606 Die Veröffentlichung der Eintragungen in die von dem unterzeichneten Gerichte geführten Handels-Genossenschafts- und Musterregister wird im Jahre 1892 erfolgen:

1. im Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staats-Anzeiger,
2. in der Danziger Zeitung.

Zoppot, den 1. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5607 Die Gerichtstage auf der Halbinsel Hela in Hela und Danziger Heisternest werden im Jahre 1892 an nachstehend verzeichneten Tagen abgehalten werden:

1. in Hela in dem Hause der Wittwe Catharina Eller
   am 5. April,
   am 5. Juli,
   am 4. Oktober,
   } 1892
2. in Putziger Heisternest im Hause des Eigenthümers Adolf Kohnke
   am 6. April,
   am 6. Juli,
   am 5. Oktober.
   } 1892

Putzig, den 6. November 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

5608 Der Rekrut Emil Wilhelm Lenski vom Landwehr-Bezirk Osterode, geboren zu Heinrichsdorf Kreis Neidenburg, ist durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 28. November, bestätigt am 1. Dezember 1891, im Abwesenheitsverfahren von der Anschuldigung der Fahnenflucht freigesprochen worden.

Danzig, den 5. Dezember 1891.

Königliches Gericht der 36. Division.

5609 Für den Bezirk des unterzeichneten Gerichts werden im Laufe des Jahres 1892 die Bekanntmachungen betreffend Eintragungen in das Handels- und Genossenschaftsregister durch folgende Blätter erfolgen:

1. den Deutschen Reichs- und Preußischen Staats-Anzeiger,
2. das Amtsblatt der Regierung zu Marienwerder,
3. die Danziger Zeitung,
4. den Graudenzer Geselligen.

Die Bekanntmachungen betreffend kleinere Genossenschaften werden nur durch die zu 1 und 2 bezeichneten Blätter erfolgen.

Lautenburg, den 2. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

5610 Im Wege der öffentlichen Versteigerung soll die Erhebung des Brückengeldes auf der Eisenbahnbrücke zu Thorn vom 1. Februar 1892 ab auf ein oder mehrere Jahre meistbietend verpachtet werden.

Zu diesem Zwecke ist Termin auf Dienstag, den 29. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, auf der hiesigen Zollabfertigungsstelle an der Weichsel (Winde) angesetzt, zu welchem Bietungslustige hiermit vorgeladen werden.

Die Zulassung zum Gebot ist von der Hinterlegung einer Kaution von 500 Mk. in baarem Gelde oder in Staatspapieren mit Zinscoupons abhängig.

Die Pacht für das laufende Jahr beträgt 30110 Mk. die Durchschnitts-Einnahme der vorhergehenden fünf Jahre hat 31802 Mk. betragen.

Die allgemeinen Contractebedingungen, sowie die allgemeinen und besonderen Licitationsbedingungen nebst Tarif liegen auf der Registratur des vorbezeichneten Haupt-Zoll-Amts (Alter Markt Nr. 7) zu Jedermanns

Einsichtnahme aus, auch werden dieselben im Termin noch besonders bekannt gemacht.

Thorn, den 6. Dezember 1891.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

5611 Ueber das Vermögen der Kaufmann Hirsch und Amalie Goldstrom'schen Eheleute in Gowidlino wird, heute am 10. Dezember 1891, Nachmittags 1 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt von Poblocki hierselbst wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 18. Januar 1892 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den 5. Januar 1892, Vormittags 10 Uhr — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 1. Februar 1892 Vormittags 10 Uhr — vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 21 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. Januar 1892 Anzeige zu machen.

Carthaus, den 10. Dezember 1891.

Königliches Amtsgericht.

5612 Zur Invaliditäts- und Altersversicherung.

Götze's Sammelbuch
der
Bescheinigungen über die Aufrechnung der Quittungskarten

soll Verlusten und Beschädigungen der Aufrechnungs-Bescheinigungen vorbeugen und Forderungsnachweise der Versicherten in einem Sammelheft nach Art der Sparkassenbücher vereinigen; dasselbe ist von Versicherungsanstalten, Regierungen, Landsrathsämtern und Magistraten empfohlen und in vielen Tausend Exemplaren von Seiten der Behörden und Fabriken beschafft worden.

Preise | I. auf Kanzleipapier 1 Expl. M. 0,25; 100 Expl. M. 20; 500 Expl. M. 90; 1000 Expl. M. 150. | Preise
II. auf Karton 1 Expl. M. 0,35; 100 Expl. M. 25; 500 Expl. M. 110; 1000 Expl. M. 180.

Mit Tasche für Arbeitsbescheinigungen erhöhen sich die Preise unwesentlich!

Ausführliche Prospekte mit amtlichen Empfehlungen, sowie Probe-Exemplare stehen gern zu Diensten.

Carl Heymanns Verlag und Sortiment. Berlin W. 41.

5613 Zur Invaliditäts- und Altersversicherung.

Das in meinem Verlage erschienene

Sammelbuch
der Bescheinigungen über die Aufrechnung der Quittungskarten
ist zugleich das **praktischste** und **billigste** dieser Art!

Durch die Vereinigung der sämmtlichen Bescheinigungen in einem Hefte, wie sie hier vorgesehen ist, wird die Möglichkeit ausgeschlossen, daß einzelne der Bescheinigungen verlegt werden bezw. verloren gehen können, und ist demnach die Anschaffung eines solchen Büchleins, zumal in demselben auch die auf die Bescheinigungen Bezug habenden Vorschriften eingehend erörtert sind, jedem Versicherten dringend zu empfehlen.

Zahlreiche Empfehlungen und Anerkennungen stehen zur Seite!

Preis: 1 Exp. **0,20** M., 50 Exp. **9** M., 100 Exp. **16** M., 500 Exp. **70** M., 1000 Exp. **120** M.

Emil Rautenberg, Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung, Königsberg i. Pr.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger" zum „Amtsblatt" kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig.